Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 7 (1934)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung und Burgenfahrt im Mai 1934

Sie wird im Kanton Graubünden stattfinden und zweieinhalb Tage umfassen. Am Freitag, den 4. Mai kommen die Teilnehmer in Chur zusammen, hören nach Abwicklung der geschäftlichen Traktanden einen Lichtbildervortrag von Dr. Erwin Poeschel, dem bekannten Kunsthistoriker, über Bündner Burgen. Am Samstag fährt die Gesellschaft in das Gebiet des Vorderrheins nach Ilanz und besucht die restaurierte Burgruine Jörgenberg. Am Nachmittag folgen wir einer Einladung nach dem Schloß Reichenau. Am Sonntag fahren die Teilnehmer nach Schloß Ortenstein im Domleschg und besuchen auch die im Werden begriffene Jugendburg Ehrenfels bei Thusis. Programm und Einladung erscheinen in der nächsten Nummer.

Chronik

Im Jahre 1904 (also genau vor dreissig Jahren) regte „Der Bund" an, dass die alten Burgruinen der Schweiz als Nationalgut erklärt und der Obhut behördlicher Organe unterstellt werden. Der in Berlin erschienene „Burgwart" hat damals in seiner Oktobernummer (VI. Jahrgang, Heft 1) die Meldung besonders hervorgehoben.

Turm zu Hospental

Letztes Frühjahr drohte dem sogenannten Langobardenturm zu Hospental, der als bedeutendstes Baudenkmal aus der Feudalzeit Urserns das markante Wahrzeichen des obersten Passdorfes am St. Gotthard bildet, die Gefahr grösserer Felsabstürze vom Burghügel, die für die Erhaltung des Turmes höchst bedenklich erschienen. Die Korporation Ursern als Eigentümerin der von ihr schon Ende der 1890er Jahre mit Bundessubvention restaurierten Turmes liess daher unverzüglich alle notwendigen Sicherungsarbeiten mittelst Stützmauern und Ausbetonierung der Abbruchstellen ausführen. Der Turm war der Amtssitz für den Reichsvogt von Ursern, der im Namen der Freien (später Grafen) von Rapperswil, die schon um 1225 die Reichsvogtei über Ursern besassen, regierte.

San Vittore

Der Turm von San Vittore im untersten Teil der italienischen Talschaft Misox (Graub.) ist noch in seiner ganzen ursprünglichen Höhe erhalten, aber sehr baufällig. Er soll nun restauriert werden.

Assemblée Générale et excursion en Mai 1934

L'Assemblée Générale aura lieu à Coire et durera deux jours et demi. – Les participants se réuniront le Vendredi 4 Mai à Coire, et entendront, après les tractanda statutaires, une conférence avec projections du Dr. Erwin Poeschel, l'historien réputé des châteaux du Canton des Grisons. Le Samedi, la Société se rendra à Ilanz et visitera la ruine restaurée du château de Jörgenberg. L'après-midi sera consacrée à une aimable invitation au château de Reichenau. Le Dimanche les participants iront au château d'Ortenstein, (dans le Domleschg) si admirablement perché sur son rocher, et visiteront également la colonie de jeunesse que la Société des Châteaux Suisses est en train de créer dans le vieux château d'Ehrenfels, près Thusis. Le programme ainsi que l'invitation à la participation paraîtront dans le prochain numéro de la Revue.

Chronique

En 1904, il y a donc juste 30 ans, le „Bund" lança la proposition que dorénavant les ruines des châteaux Suisses soient déclarées „bien national" et plaçées sous la protection des autorités officielles. Le journal „Burgwart", de Berlin, dans sons numéro d'Octobre de la même année (T. VI. fasc. I), releva cette question d'un façon toute particulière.

Erhaltung von Kunstdenkmälern in Italien

In Venedig ist kürzlich ein grosser Kongress zusammengetreten, um eine umfassende Organisation zur Erhaltung alter Kunstschätze in die Wege zu leiten. Die Bedeutung des Unternehmens liegt in dem Zusammenwirken der staatlichen italienischen Faktoren mit den höchsten Vertretern der Kirchenbehörden, als deren Vertreter Kardinal-Erzbischof La Fontaine die versammelten Künstler und Gelehrten mit dem Hinweis begrüsste, dass ohne das Wirken der Kirche und der Päpste ein Verständnis der Kunst, namentlich in ihrem Stammland Italien, nicht möglich sei. Nach den Ansprachen der Regierungsvertreter wurden unter Teilnahme berühmtester Konservatoren Sektionen zur Beratung des Programms für die einzelnen Kunstzweige gebildet, wobei die Anlegung detaillierter Verzeichnisse aller Kunstwerke beschlossen wurde. (Deutschland, Oesterreich und seine Nachfolgestaaten besitzen seit Jahrzehnten grosse Inventarisationswerke, in der Schweiz hat man damit begonnen.) Neben den Bauten der römischen, frühchristlichen und der mittelalterlichen Epoche (auch *Burgen*) sollen nach Möglichkeit Plastiken, Bilder, Gold- und Silberschmiedearbeiten usw. konserviert werden.

Weun man weiss, wie die italienische Regierung ihr einmal aufgestelltes Programm durchführt, darf man bald praktische Resultate von diesem Kongress erwarten.